

**WAGNER**

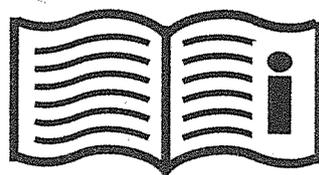


**W 1100**

**1 JAHR  
GARANTIE**

**1 YEAR  
GUARANTEE**

**1 AN DE  
GARANTIE**





# Bedienungsanleitung

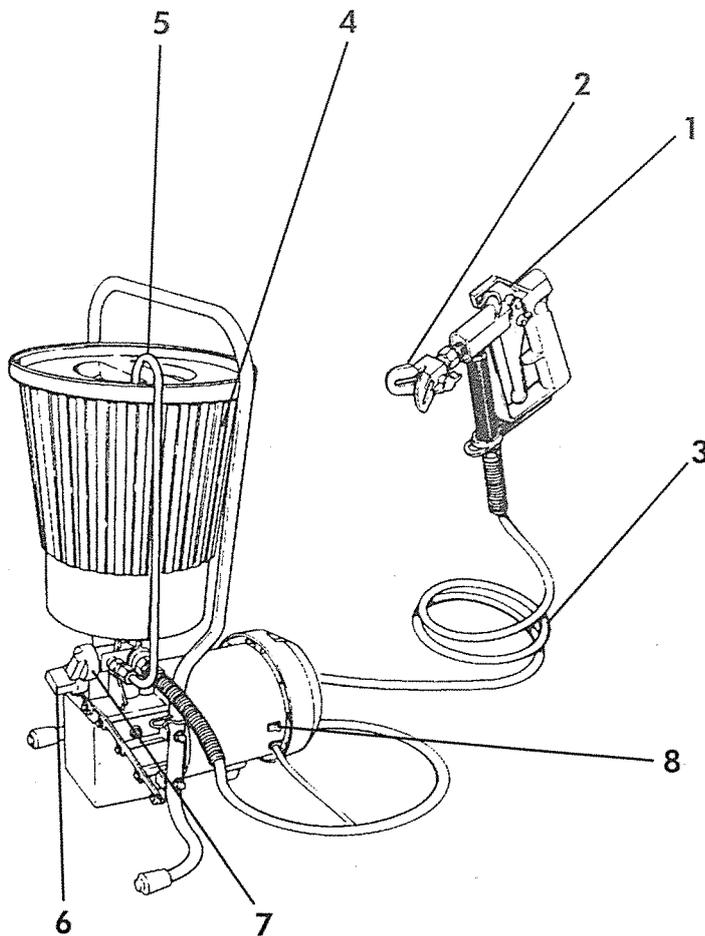
**Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres WAGNER Airless Hochdruck-Spritzgerätes.**

Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise. Bewahren Sie Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise sorgfältig auf.

Sie haben ein Markengerät erworben, das für eine einwandfreie Funktion einer sorgfältigen Reinigung und Pflege bedarf.

**Wichtig! Nach jedem Gebrauch ist das Gerät zu reinigen.**

Nicht gereinigte Geräte führen zu Funktionsstörungen! Für Störungen, die auf Verunreinigung zurückzuführen sind, besteht kein Garantieanspruch. Bei Störungen prüfen Sie das gereinigte Gerät deshalb erneut vor einer Einsendung an Ihren Kundendienst.

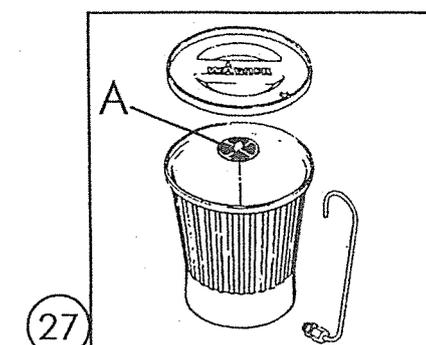
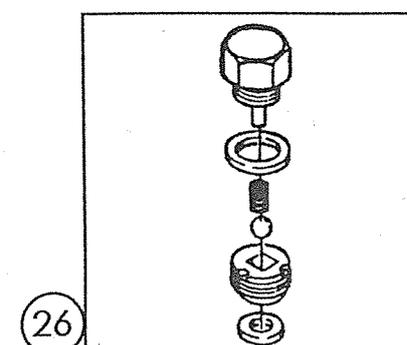
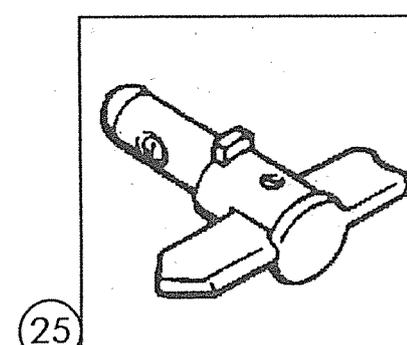
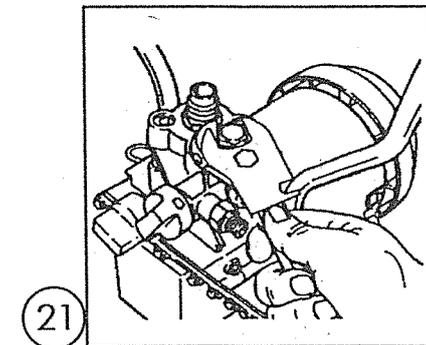
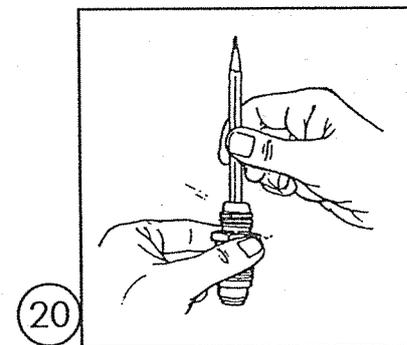
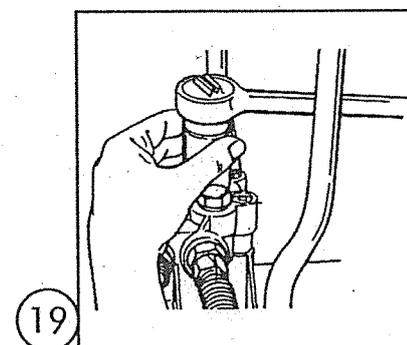
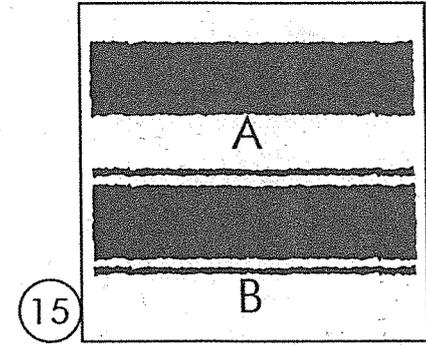
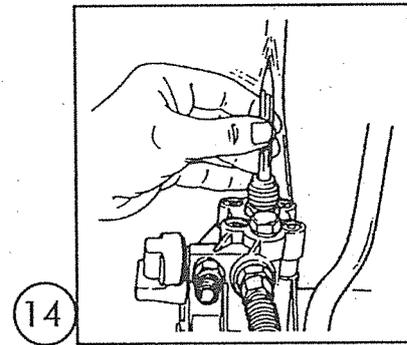
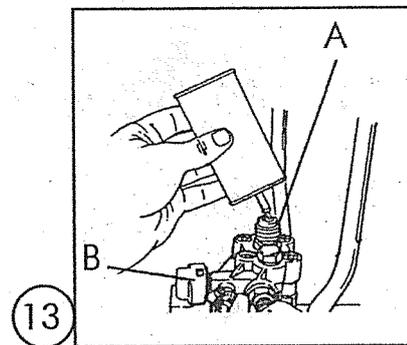
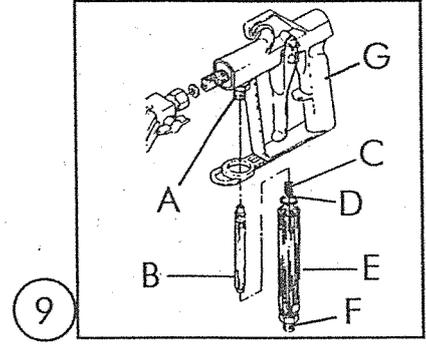
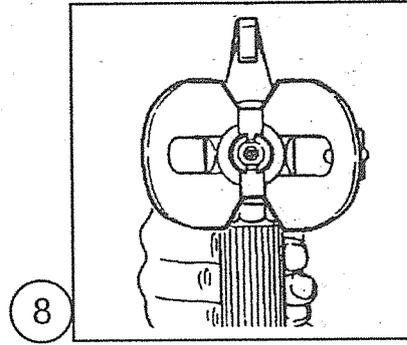
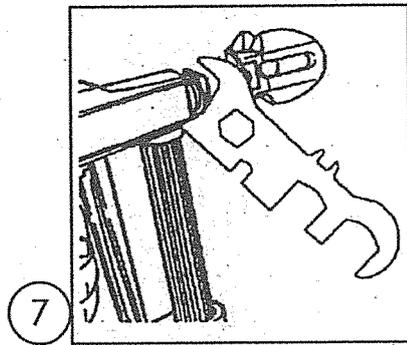
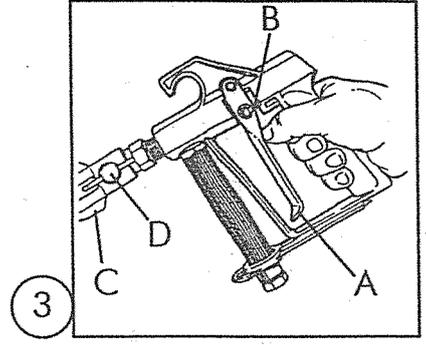
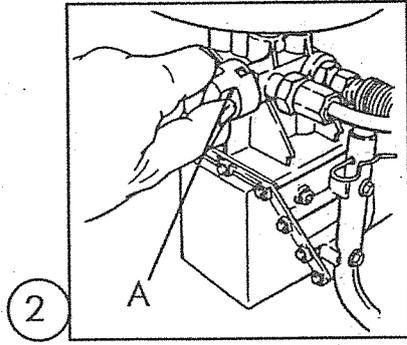
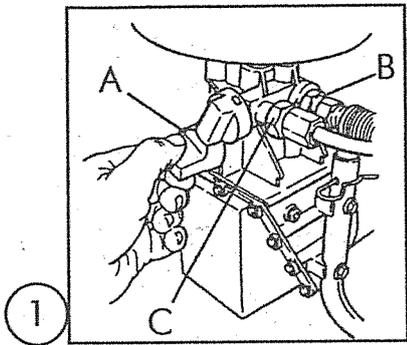


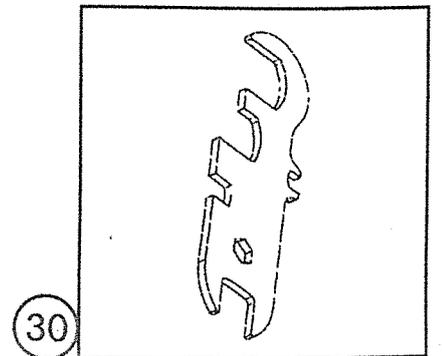
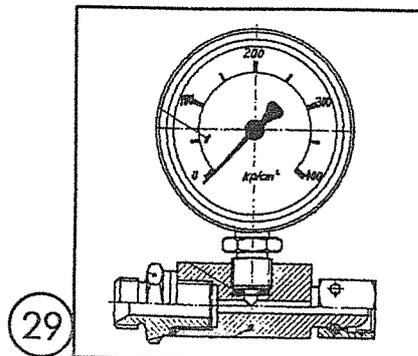
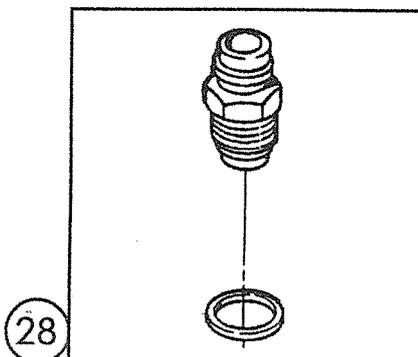
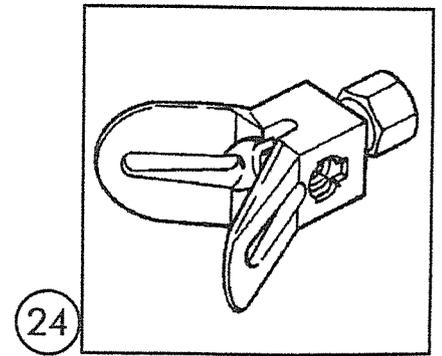
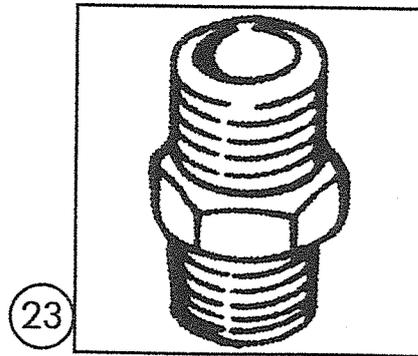
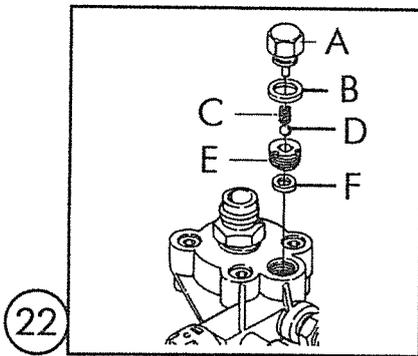
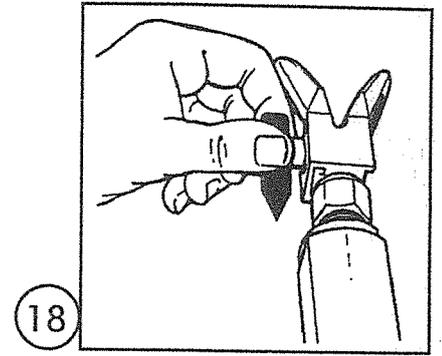
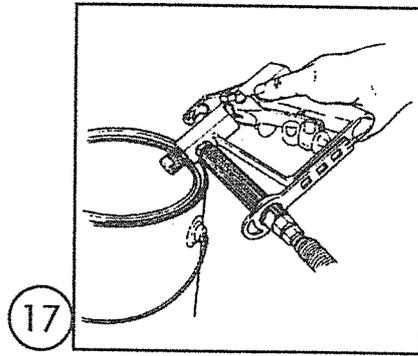
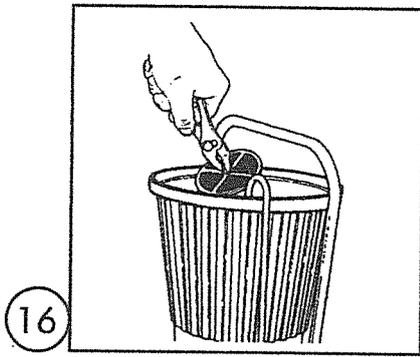
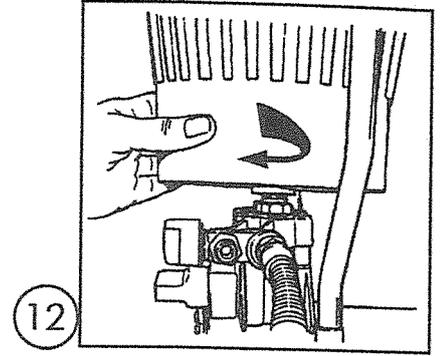
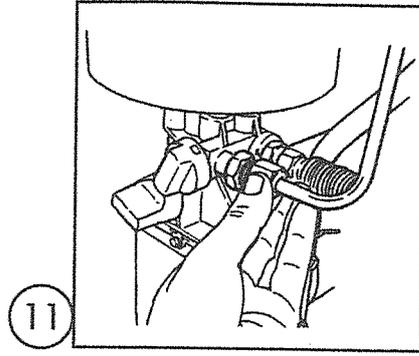
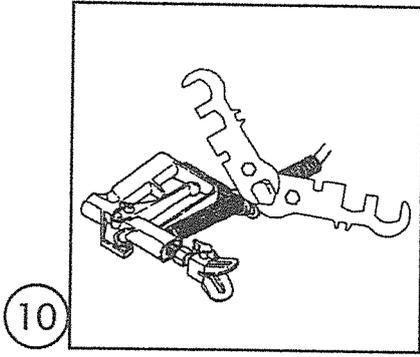
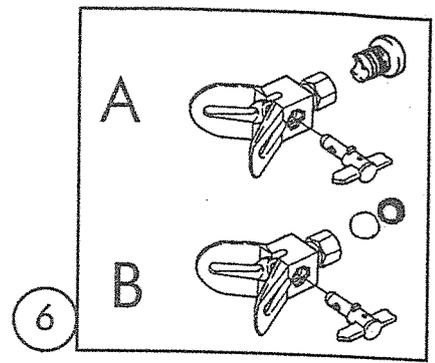
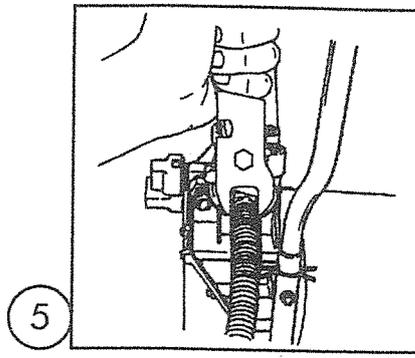
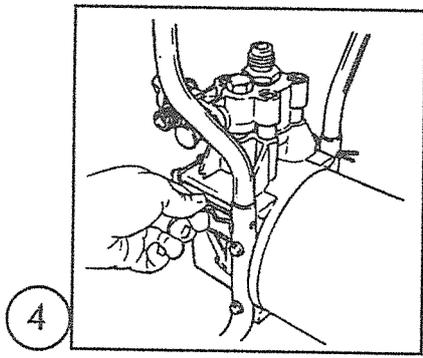
- 1) Spritzpistole G06
- 2) Düsenhalter / Düse
- 3) Hochdruckschlauch
- 4) Oberbehälter
- 5) Rücklaufrohr
- 6) Druckregelventil
- 7) Entlastungsventil
- 8) SPRITZEN (SPRAY)  ZIRKULATION (PRIME)  EIN (ON) / AUS (OFF) - Schalter

## Technische Daten W 1100

Spannung:	230 V, 50 Hz
Elektrische Leistungsaufnahme:	500 W
Maximaler Druck:	193 bar
Fördermenge bei 140 bar (0 bar):	0,8 l/min (1,3 l/min)
Maximale Temperatur des Beschichtungsstoffes:	43 °C
Maximaler Schalldruckpegel:	79 dB(A)*
Maximale Umgebungstemperatur:	40 °C
Pumpensystem:	Membranpumpe
Oberbehälterinhalt, max.:	6 l
Wendedüse, schnellreinigungsfähig:	409 (40° Öffnungswinkel, 0,009"-Bohrung)
Gewicht, spritzbereit:	16 kg

\* Meßort: 0,5 m hinter Spritzpistole. 0,5 m Abstand zwischen Spritzpistole und Beschichtungsfläche, max. Spritzdruck, Düsengröße 409.





## Allgemeine Hinweise

### ■ Einsatzgebiete

Grundierarbeiten, Lackierungen, Versiegelungen, Holzschutz oder Holzimprägnierung, Innenrenovierungen, Rostschutz.

### ■ Verarbeitungsfähige Beschichtungsstoffe

Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben, Grundierungen, Füller, Primer, Kunstharzlacke, Acryllacke, Epoxylacke, Tapetenschutzlacke, Imprägnierungen, Lasuren, Latexfarben, Reaktionslacke, Zweikomponenten-Materialien. Die Verarbeitung anderer Beschichtungsstoffe ist nur in Absprache mit der Firma WAGNER zulässig. *Silicate neu!*

### ■ Beschichtungsstoffe vorbereiten

Beschichtungsstoff vor Arbeitsbeginn gut aufrühren und eventuell nach Herstellerangaben verdünnen.

**Achtung!** Beim Aufrühren mit motorgetriebenen Rührwerken darauf achten, daß keine Luftblasen eingerührt werden. Luftblasen erschweren den Ansaugvorgang.

### ■ Viskosität

Gewisse Beschichtungsstoffe sind nach den Richtlinien der Hersteller mit der entsprechenden Verdünnung zu versehen. Für den notwendigen Verarbeitungsdruck ist die Viskosität nicht allein entscheidend. Manche Beschichtungsstoffe kann man als flüssig bezeichnen, trotzdem benötigen diese einen hohen Druck zur Verarbeitung.

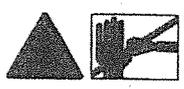
### ■ Zweikomponenten-Beschichtungsstoff

Die entsprechende Verarbeitungszeit ist genau einzuhalten. Innerhalb dieser Zeit das Gerät sorgfältig mit dem entsprechenden Reinigungsmittel durchspülen und reinigen.

### ■ Beschichtungsstoffe mit scharfkantigen Pigmenten

Diese üben auf die Ventile, Spritzpistole und Düse eine stark abschleifende Wirkung aus. Die Lebensdauer dieser Teile kann sich dadurch erheblich verkürzen.

## Sicherheitsvorschriften für das Airless-Spritzen

1. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig und befolgen Sie die darin gegebenen Anweisungen um Gefährdungen zu vermeiden.
2. Es dürfen nur Beschichtungsstoffe mit einem Flammpunkt von 21 °C oder darüber, ohne zusätzliche Erwärmung, verspritzt werden.
3. In Betriebsstätten, welche unter die Explosionsschutz-Verordnung fallen, darf das Gerät nicht benutzt werden.
4. Beim Spritzen dürfen in der Umgebung keine Zündquellen vorhanden sein; z. B. offenes Feuer, Rauchen von Zigaretten, Zigarren und Tabak-Pfeifen, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen, usw.
5. **Achtung! Verletzungsgefahr durch Injektion.** Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten. Niemals mit den Fingern oder mit der Hand in den Spritzstrahl fassen. Durch die hohen Spritzdrücke kommt es zu sehr gefährlichen Verletzungen. Nie die Spritzpistole ohne Berührungsschutz benutzen. Die Spritzpistole ist bei der Montage oder Demontage der Düse und bei Arbeitsunterbrechung immer zu sichern, so daß keine Betätigung erfolgen kann. 
6. Bei Spritzarbeiten Atemschutz und Schutzbrille tragen. Zur Vermeidung von Krankheiten sind bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller der verwendeten Stoffe, Lösemittel und Reiniger zu beachten. Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich.
7. Die Spritzpistole und der Hochdruckschlauch zwischen Gerät und Spritzpistole müssen mindestens dem im Gerät erzeugten Druck entsprechen. Verwenden Sie ausschließlich WAGNER-Original-Hochdruckschläuche.
8. Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, daß das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluß muß über die vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.
9. Beim Arbeiten in Räumen muß eine ausreichende Lüftung zur Abführung der Lösemitteldämpfe gewährleistet sein.
10. Absauganlagen sind entsprechend lokaler Vorschriften bauseits zu erstellen.
11. Die zu beschichtenden Werkstücke müssen geerdet sein.
12. Bei der Gerätereinigung mit Lösemittel darf in keinem Fall in einen Behälter mit nur kleiner Öffnung (Spundloch) gespritzt oder gepumpt werden. Bildung eines explosionsfähigen Gas- / Luftgemisches. Der Behälter muß geerdet sein.
13. Gerätereinigung. Gerät auf keinen Fall mit scharfem Strahl, besonders nicht mit Hochdruck- oder Dampf Hochdruckreiniger abspritzen. Kurzschlußgefahr durch eindringendes Wasser.

# 1. Druckentlastungsverfahren

Führen Sie das Druckentlastungsverfahren vor jeder Arbeit an Ihrer W 1100 durch, insbesondere vor Arbeiten am Hochdruckschlauch, an der Pistole und an der Düse sowie vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten. Durch dieses Verfahren wird der Restdruck im Gerät und im Hochdruckschlauch abgebaut.

**Warnung!** Einstellung des Druckregelventils auf MINIMUM reicht nicht aus, den Restdruck abzubauen.

1. Druckregelventil auf MINIMUM (-) einstellen (Bild 1, A).
2. Entlastungsventil (Bild 2, A) auf ZIRKULATION (PRIME)  stellen.
3. Drücken Sie den Abzugsbügel der Pistole bis der gesamte Restdruck abgebaut ist (Bild 3, A).
4. Stellen Sie den Sicherungshebel der Pistole auf GESICHERT, waagerechte Stellung (Bild 3, B).
5. Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.

**Warnung!** Nie ohne Berührschutz (Bild 3, C) spritzen. Abzugsbügel nie betätigen wenn Düse (Bild 3, D) nicht vollständig in Spritz- oder Reinigungsposition steht. Vor Arbeiten an der Düse, z. B. Reinigung, Ausbau, Austausch, Sicherungshebel (Bild 3, B) immer auf "gesichert" stellen (waagerechte Stellung).

## 2. Montage

**Falls Gerät in Betrieb war, führen Sie vor allen Montagearbeiten das vorher beschriebene DRUCK-ENTLASTUNGSVERFAHREN durch.**

### 2.1 Montage, Handgriff (Bild 4)

1. Enden des Handgriffs so weit in die Enden der Gerätefüße einführen, bis die Bohrungen zur Deckung kommen.
2. Halteklammern bis zum Einrasten durch Bohrung schieben.

### 2.2 Montage, Manometer (nicht serienmäßig, als Zubehör erhältlich)

1. Hochdruckschlauch muß von Gerät abgebaut sein.
2. Manometer am Farbausgang des Gerätes befestigen und mit Schlüssel festziehen.
3. Hochdruckschlauch an den freien Anschluß des Manometers anschrauben und mit Schlüssel festziehen.

### 2.3 Montage, Düse

1. Pistole sichern, der Sicherungshebel (Bild 3, B) muß waagrecht stehen.
2. Einbau der Düse. Düse läßt sich nur von einer Seite einbauen. Achten Sie auf die Verriegelungsfunktion der Düse. Ein- und Ausbau der Düse nur in 90° Stellung.
3. Bauen Sie die Düsendichtung so ein, daß die nach innen gewölbte Fläche an der Rundung der Düse sauber anliegt (gelber Berührungsschutz Bild 6, A, roter Berührungsschutz Bild 6, B).
4. Kontrollieren Sie die Lage der Dichtung durch Ausbau der Düse, falls notwendig korrigieren.
5. (Bild 7) Befestigen Sie nun den gesamten Düsenhalter von Hand an der Pistole und ziehen Sie anschließend die Überwurfmutter mit dem beiliegenden Schlüssel fest.
6. Achten Sie beim Befestigen auf eine vertikale Stellung (Bild 8) des Düsenhalters.

### 2.4 Montage, Pistolenfilter

1. Falls Gerät in Betrieb war, führen Sie zuerst das vorher beschriebene DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durch.
2. Entfernen Sie den Hochdruckschlauch von der Pistole (siehe unten).
3. Entfernen Sie das Filtergehäuse (Bild 9, E) mit dem beiliegenden Schlüssel von der Pistole, setzen Sie dabei den Schlüssel am Anschlussfitting (Bild 9, F) an.
4. Setzen Sie den Filter (Bild 9, B) in den Pistolenfitting (Bild 9, A) ein.
5. Führen Sie die Feder (Bild 9, C) in das Filtergehäuse ein.
6. Setzen Sie die Nylondichtung (Bild 9, D) in das obere Ende des Filtergehäuses ein, achten Sie auf die korrekte Lage der Dichtung, der überstehende Rand der Dichtung muß nach oben zeigen!
7. Stülpen Sie nun das Filtergehäuse über den eingebauten Filter, schrauben Sie das Filtergehäuse von Hand an der Pistole fest, drücken Sie dabei das Filtergehäuse in Richtung der Pistole um die Kraft der Feder (Bild 9, C) zu überwinden.
8. Drehen Sie das Filtergehäuse mit dem Schlüssel fest, verwenden Sie dabei die Schlüsselfläche am Anschlussfitting (Bild 9, F).

### 2.5 Montage, Hochdruckschlauch

**Hinweis!** ■ Verwenden Sie nur Original WAGNER-Hochdruckschläuche und Zubehör.

■ Knicken Sie den Schlauch nie, kleinster Biegeradius ca. 0,2 m.

■ Schlauch vor scharfen Kanten schützen, nie Überfahren, nicht auf Schlauch treten.

**Achtung!** ■ Verletzungsgefahr durch undichten Hochdruckschlauch. Beschädigten Hochdruckschlauch sofort außer Betrieb nehmen.

1. Befestigen Sie ein Ende des Hochdruckschlauches von Hand an der Pistole.
2. Halten Sie mit einem Schlüssel den Anschlussfitting (Bild 9, F) der Pistole fest und drehen Sie mit dem zweiten Schlüssel die Überwurfmutter des Hochdruckschlauches fest. Achten Sie darauf, nicht das Filtergehäuse (Bild 9, E) von der Pistole zu lösen.

3. Befestigen Sie den Hochdruckschlauch am Farbausgang (Bild 5) des Gerätes.

## 2.6 Montage, Oberbehälter und Rücklaufrohr

1. Drehen Sie die Mutter des Farbrücklaufanschlusses von Hand locker (Bild 11).
2. Drücken Sie das abgewinkelte Ende des Rücklaufrohres bis zum Anschlag in den Anschluß.
3. Drehen Sie die Mutter des Farbrücklaufanschlusses von Hand wieder fest.
4. Setzen Sie das Gewinde im Boden des Oberbehälters auf das Einlassventil und drehen Sie ihn von Hand fest, achten Sie darauf nicht zu verkanten (Bild 12).
5. Bauen Sie den Ansaugfilter (Bild 16) in den Oberbehälter ein.
6. Der Oberbehälter besitzt einen Deckel welcher eine Öffnung für das Rücklaufrohr hat.

## 3. Vorbereiten zum Spritzen

1. Oberbehälter abschrauben.
2. Einlassventil (Bild 13, A) mit Wasser oder Nähmaschinenöl füllen.
3. Druckentlastungsventil (Bild 13, B) auf ZIRKULATION  stellen und Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-) drehen.
4. Gerät einschalten.
5. Druckregelventil (Bild 1, A) auf circa 50% stellen.
6. Betätigen Sie das Einlassventil (Bild 14) z. B. mit dem flachen Ende eines Bleistiftes, dabei sollte es sich um circa 1,5 mm bewegen lassen. Betätigen Sie das Ventil so lange bis die Maschine die Flüssigkeit ansaugt, dadurch werden die beweglichen Teile geschmiert und von eventuell angetrockneter Farbe befreit.
7. Legen Sie nun die Handfläche dicht auf das Einlassventil und erhöhen Sie den Druck am Druckeinstellventil (Bild 1, A) kontinuierlich auf MAXIMUM (+). Dabei sollten Sie ein leichtes Säugen an der Handfläche verspüren. Falls Sie kein Ansaugen der Maschine feststellen, wiederholen Sie die Schritte 2 bis 7. Falls dies nicht zum Erfolg führt, muß das Einlassventil gereinigt oder ausgetauscht werden (siehe Kapitel Wartung).
8. Stellen Sie das Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-).
9. Schalten Sie das Gerät aus.

## 4. Entlüften der Farbpumpe

1. Montieren Sie den Oberbehälter und das Rücklaufrohr (siehe Montage, Oberbehälter und Rücklaufrohr).
2. Kontrollieren Sie, ob der Filter eingebaut ist (Bild 16).
3. Farbe vor dem Einfüllen in den Oberbehälter unbedingt aufrühren und nach Herstellerangaben für AIRLESS-VERARBEITUNG verdünnen.
4. Alle Teile müssen ordnungsgemäß am Gerät montiert sein (siehe Kapitel Montage).
5. Benötigte Farbmenge in Oberbehälter einfüllen, Rücklaufrohr und Deckel am Oberbehälter anbringen.
6. Druckentlastungsventil (Bild 2, A) auf ZIRKULATION  stellen und Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-) drehen.
7. Gerät am Schalter einschalten.
8. Druckregelventil (Bild 1, A) auf circa 50% einstellen.
9. Farbe fließt durch das Rücklaufrohr in den Oberbehälter zurück, Gerät zur vollständigen Entlüftung auf diese Weise circa 2 Minuten betreiben.

### Achtung!

Vor Betätigung des Druckentlastungsventils (Bild 2, A) immer zuerst das Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-) stellen. Mißachtung dieser Regel kann zu Schäden an der Pumpenmembrane führen.

### Achtung!

Einstellung des Druckregelventils auf MINIMUM reicht nicht aus, den Restdruck im Hochdruckschlauch abzubauen. Beachten Sie die Hinweise unter DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN.

## 5. Spritztechnik

### Achtung!

- Pistole nicht auf sich selbst und andere richten (siehe Sicherheitshinweise!).
- Beachten Sie die Schutzhinweise der Farbhersteller, tragen Sie Atemschutz.
- Arbeiten mit W 1100 nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Zur Vermeidung von Gesundheits-, Brand- und Explosionsgefahren.
- Beachten Sie beim Arbeiten im Freien, daß durch Wind Farbnebel über größere Distanzen verfrachtet werden kann und dadurch Schäden verursacht werden können.
- Nicht zu beschichtende Gegenstände im Bereich des Farbstrahls entfernen oder abdecken um eine unerwünschte Beschichtung zu verhindern.

## 5.1 Spritzen

1. Hochdruckschlauch nie knicken, vor scharfen Kanten schützen, nicht auf Schlauch treten.
2. Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-) stellen.
3. Druckentlastungsventil (Bild 2, A) auf SPRITZEN  $\rightarrow$  stellen.
4. Druckregelventil (Bild 1, A) auf MAXIMUM (+) stellen. Dadurch beginnt sich der Hochdruckschlauch mit Farbe zu füllen und zu versteifen.
5. Düse (Bild 3, D) auf SPRITZEN einstellen. Dabei muß der als Pfeil ausgestaltete Düsen-Hebel in Spritzrichtung zeigen.
6. Sicherungshebel (Bild 3, B) der Pistole auf entsichern (senkrechte Stellung) drehen und Abzugsbügel (Bild 3, A) ziehen um die Luft aus dem Hochdruckschlauch entweichen zu lassen.
7. Spritzen Sie nun auf eine Testfläche um die optimale Druckeinstellung zu erreichen. Üben Sie auf Ihrer Testfläche die Spritztechnik.
8. Stellen Sie das Druckregelventil (Bild 1, A) nun auf den benötigten Druck ein. Ein unnötig hoher Druck führt zu starkem Farbnebel und zu erhöhtem Verschleiß der Maschinenkomponenten.
9. Der Druck ist korrekt eingestellt, wenn sich im Spritzbild **keine** scharfen Randzonen und **keine** Streifen zeigen (Bild 15, A). Falls dies dennoch der Fall ist (Bild 15, B), Druck erhöhen und/oder Farbe verdünnen.
10. Während des Spritzvorganges die Pistole gleichmäßig führen. Die Spritzbewegung mit dem Arm ausführen und nicht mit dem Handgelenk. Während des Spritzvorganges die Pistole immer parallel und senkrecht in einem Abstand von circa 30 cm zum Objekt führen. Die seitliche Abgrenzung des Spritzstrahles darf nicht zu scharf sein, damit beim nächsten Durchgang leicht überlappt werden kann. Abzugsbügel der Pistole erst während der Armbewegung ziehen und schon vor Beendigung der Armbewegung wieder loslassen. Dadurch wird eine unerwünschte Farbanhäufung (Tropfenbildung) an den Rändern der Spritzfläche vermieden.

## 5.2 Düse / Schnellreinigung

Ihr WAGNER Airless-Gerät ist mit einer Wendedüse ausgerüstet die eine einfache und sehr schnelle Reinigung der Düse ermöglicht.

Falls das Spritzbild nicht mehr optimal ist, gehen Sie wie folgt vor.

1. Abzugsbügel (Bild 3, A) loslassen und Pistole mit Sicherungshebel (Bild 3, B) in waagerechter Stellung, sichern.
2. Düse an ihrem Hebel (Bild 3, D) um 180° drehen, so daß der Pfeil geformte Hebel entgegen der Spritzrichtung zeigt.
3. Pistole entsichern und auf ein Probematerial (z. B. Karton) spritzen. Dadurch werden Fremdkörper die sich in der Düse festgesetzt haben herausgeschleudert. Sobald ein gleichmäßiger Hochdruckstrahl austritt, ist der Reinigungsvorgang beendet.
4. Abzugsbügel (Bild 3, A) loslassen und Pistole mit Sicherungshebel (Bild 3, B) in waagerechter Stellung sichern.
5. Düse an Ihrem Hebel (Bild 3, D) um 180° drehen, so daß der als Pfeil geformte Hebel wieder in Spritzrichtung zeigt.
6. Nach dem Entsichern der Pistole kann nun wieder weitergearbeitet werden.

## 5.3 Pistolenfilter

Von Zeit zu Zeit muß der Pistolenfilter gereinigt bzw. ersetzt werden.

1. Führen Sie zuerst das vorher beschriebene DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durch und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Bauen Sie den Filter (Bild 9, B) gemäß der Anleitung (Montage, Pistolenfilter) aus.
3. Reinigen Sie den Filter mit dem zugehörigen Lösemittel der momentan eingesetzten Farbe.
4. Eventuell mit Nylonbürste reinigen. Nie Drahtbürste oder andere harte Gegenstände verwenden.
5. Falls der Filter zu stark verschmutzt ist oder außergewöhnliche Lochbildung zeigt, unbedingt neuen Filter einsetzen (als Zubehör erhältlich). Nie ohne Pistolenfilter arbeiten.
6. Pistole montieren (siehe Kapitel Montage). Bei Einbau eines neuen Filters neue Dichtung (Bild 9, D) einbauen.

## 5.4 Filter im Oberbehälter

Vor jedem Nachfüllen der Farbe, sollte der Filter im Oberbehälter gereinigt werden.

1. Entfernen Sie den Filter mit einer geeigneten Zange aus dem Oberbehälter (Bild 16).
2. Reinigen Sie den Filter mit dem zugehörigen Lösemittel der gerade eingesetzten Farbe.
3. Eventuell mit z. B. Nylonbürste reinigen. Nie Drahtbürste oder andere harte Gegenstände verwenden.
4. Filter wieder einsetzen. Falls Filter defekt oder nicht mehr zu reinigen ist, neuen Filter einbauen (als Zubehör erhältlich). Nie ohne Filter im Oberbehälter arbeiten. Dies kann schwere Schäden an der Pumpe durch eintretende Fremdkörper zur Folge haben.

## 6. Reinigung

### Umweltschutz

**Farb- und Lösemittelreste Sondermüll-Sammlungen zuführen. Niemals in Ausguß oder Hausmüll geben!**



## **Achtung!**

Beim Einsatz von schnelltrocknenden- oder Zweikomponenten-Beschichtungsstoff Gerät unbedingt innerhalb der Verarbeitungszeit mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen.

### **6.1 Kurzzeitige Arbeitsunterbrechung**

1. Führen Sie zuerst das am Anfang beschriebene DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durch und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Halten Sie den Oberbehälter unbedingt mit dem zugehörigen Deckel verschlossen.
3. Wickeln Sie die gesicherte Pistole in ein feuchtes Tuch ein und verpacken Sie die Pistole anschließend luftdicht in einer Kunststofftüte.
4. Bewahren Sie Ihr Airlessgerät an einem sicheren Platz, außerhalb direkter Sonneneinstrahlung auf.

### **6.2 Wiederinbetriebnahme nach kurzzeitiger Arbeitsunterbrechung**

1. Entfernen Sie die Tüte und das feuchte Tuch von der Pistole.
2. Rühren Sie die Farbe im Oberbehälter unbedingt um.
3. Entlastungsventil (Bild 2, Pos. A) auf ZIRKULATION  stellen.
4. Druckregelventil auf MINIMUM (-) einstellen (Bild 1, Pos. A).
5. Netzstecker wieder einstecken und Gerät am Netzschalter einschalten.
6. Druckentlastungsventil (Bild 2, A) auf SPRITZEN  stellen und Druckeinstellung am Druckregelventil (Bild 1, A) auf den gewünschten Arbeitsdruck einstellen.
7. Spritzen Sie auf eine Testfläche um die Geräteeinstellung zu prüfen. Eventuell Druck erhöhen oder Farbe verdünnen.

### **6.3 Außerbetriebnahme und Reinigung des Gerätes**

#### **Wichtig!**

Gewissenhafte Reinigung und Pflege nach Gebrauch des Gerätes sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine einwandfreie Funktion bei erneuter Inbetriebnahme.

#### **Hinweis**

Für diese Arbeiten benötigen Sie einen Behälter, das zu der benutzten Farbe passende Lösungsmittel (Flammpunkt muß über 21°C liegen), eine Zahnbürste, die beiliegenden Schraubenschlüssel und Reinigungsplatten.

1. Führen Sie das am Anfang beschriebene DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durch.
2. Entfernen Sie den Düsenhalter von der Pistole (Bild 7).
3. Nehmen Sie das Gerät wieder in Betrieb. Stellen Sie das Druckentlastungsventil (Bild 2, A) auf SPRITZEN. .
4. Spritzen Sie nun die gesamte verbliebene Farbe aus dem Oberbehälter in den Farbeimer zurück (Bild 17). Erhöhen Sie den Druck (Bild 1, A) falls notwendig.
5. Führen Sie das am Anfang beschriebene DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durch.
6. Füllen Sie circa 0,5 l geeignetes Lösemittel in den Oberbehälter ein und reinigen Sie den Oberbehälter mit einem Lappen.
7. Entlastungsventil (Bild 2, Pos. A) auf ZIRKULATION  stellen.
8. Gerät einschalten und Druck auf circa 50% erhöhen. Lösemittel circa 3 Minuten auf diese Weise zirkulieren lassen damit Ventile und Pumpe gereinigt werden.
9. Druck auf MINIMUM einstellen und Entlastungsventil (Bild 2, Pos. A) auf SPRITZEN  stellen.
10. Um die im Hochdruckschlauch verbliebene Farbe zurückzugewinnen, betätigen Sie den Abzugsbügel der Pistole erneut und erhöhen langsam die Druckeinstellung bis die Farbe zu fließen beginnt. Abzugsbügel loslassen sobald Lösemittel aus der Pistolenöffnung austritt.
11. Pistolenöffnung nun in Oberbehälter richten, Abzugsbügel betätigen und auf diese Weise das Lösemittel durch Hochdruckschlauch und Pistole circa 5 Min. zirkulieren lassen.
12. Führen Sie das am Anfang beschriebene DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durch. Netzstecker ziehen.
13. Montieren von Düsenhalter (mit eingebauter Düse), siehe Montage Düse.
14. Stellen Sie die Wendedüse auf Reinigungsstellung (Bild 18).
15. Nehmen Sie das Gerät erneut in Betrieb. Entlastungsventil (Bild 2, Pos. A) auf SPRITZEN. .
16. Verschmutztes Lösemittel aus Maschine entfernen und nochmals eine geringe Menge Lösemittel in Oberbehälter einfüllen und mittels Schlauch und Pistole aus Maschine abpumpen.
17. Führen Sie das am Anfang beschriebene DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durch. Netzstecker ziehen.
18. Entfernen Sie nun die Pistole vom Hochdruckschlauch und demontieren Sie die Pistole (Bild 9). Entfernen Sie den Hochdruckschlauch von der Maschine (Bild 5).
19. Reinigen Sie die Düse und den Pistolenfilter mit einer weichen Bürste und Lösungsmittel. Farbreste an der Düse können mit einem spitzen, weichen Stab (z. B. Zahnstocher) entfernt werden.

**Achtung!**

Die Düse hat eine mit größter Präzision bearbeitete Bohrung. Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten ist eine schonende Behandlung erforderlich. Der Hartmetalleinsatz ist spröde! Düse niemals fallen lassen oder mit harten metallenen Gegenständen bearbeiten.

20. Rücklaufrohr (Bild 11) und Oberbehälter (Bild 12) demontieren und Gewinde des Einlassventils (Bild 13, A) mit einem Lappen reinigen. Ansaugfilter (Bild 16) aus Oberbehälter entnehmen und mit weicher Bürste in Lösemittel reinigen.
21. Nähmaschinenöl in Einlassventil (Bild 13) einfüllen und Gerät in Betrieb nehmen. Druck am Druckeinstellventil (Bild 1, A) langsam erhöhen und am Entlastungsventil (Bild 2, A) mehrmals zwischen ZIRKULATION  und SPRITZEN  umschalten um das Öl im Inneren der Maschine zu verteilen.

**Achtung!**

Verschmutzungsgefahr. Bei diesem Vorgang spritzt Öl aus dem Hochdruckanschluß (Bild 1, B) und dem Rücklaufanschluß (Bild 1, C). Anschlüsse mit Lappen abdecken.

**7. Wartung****7.1 Austausch und Reinigung des Einlassventils**

1. Falls Gerät in Betrieb war, zuerst das am Anfang beschriebene DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durchführen und Netzstecker ziehen.
2. Abschrauben des Einlassventils (Bild 13, A) mit einem 27 mm-Steckschlüssel (Bild 19).
3. Prüfen der Beweglichkeit des Ventils mit z. B. dem flachen Ende eines Bleistiftes (Bild 19). Bleistift von oben in Einlassventil einführen und Ventil betätigen. Das Ventil muß sich circa 1,5 mm (federnd) betätigen lassen. Falls dies nicht der Fall ist, liegt eine Verschmutzung oder Abnutzung des Ventils vor. Ventil reinigen oder ersetzen (als Zubehör erhältlich).
4. Reinigung des Einlassventils mit weicher Bürste und Lösemittel.
5. Ein gereinigtes und funktionstüchtiges Einlassventil darf, gefüllt mit Wasser, in senkrechter Lage nicht tropfen. Falls dies dennoch der Fall ist, ist das Ventil verschlissen und muß ersetzt werden.
6. Installation des gereinigten oder neuen Einlassventils. Achtung! Dichtungsring nicht vergessen.

**7.2 Austausch und Reinigung des Auslassventils**

Hin und wieder ist es notwendig das Auslassventil zu reinigen oder zu ersetzen da es durch hohe Drücke und Abrasion dem Verschleiß unterliegt. Verwenden Sie nur Original WAGNER Ersatzteile.

1. Entfernen der Auslassventilkappe (Bild 22, A) mit dem beiliegenden Schlüssel (Bild 21).
2. Achten Sie darauf, daß die Kupferdichtung (Bild 22, B) in der montierten Lage auf der Auslassventilkappe bleibt. Nicht wenden da dadurch das Gerät nach dem Zusammenbau undicht werden könnte.
3. Herausnehmen der Ventilsfeder (Bild 22, C) mit einer Pinzette oder einem Drahtzaken. Die Ventilsfeder muß 7,5 Windungen haben. Falls die Feder verschlissen ist, Ventil ersetzen (als Ersatzteil erhältlich).
4. Ventilsitz (Bild 22, E) mit einem 6 mm Inbusschlüssel demontieren. Achtung! Ventilkugel (Bild 22, D) nicht verlieren.
5. Dichtung (Bild 22, F) herausnehmen.
6. Reinigung aller Teile mit Lösungsmittel und weicher Bürste.
7. Kontrolle aller Teile, insbesondere der Ventilkugel (Bild 22, D), der Ventilsfeder (Bild 22, C) und der Dichtfläche des Ventilsitzes (Bild 22, E), wenn Teile verschlissen sind, komplettes Ventil ersetzen.
8. Nach Reinigung und Kontrolle, alle Teile einölen und wieder montieren. Ventilsitz mit 6 mm Inbusschlüssel gut festziehen. Darauf achten, daß die Ventilsfeder im Stift der Ventilkappe geführt wird.
9. Ventilkappe fest anschrauben.

**Hinweis**

Ein defektes Auslassventil ist optisch nur schwer zu erkennen. Zur Überprüfung des Auslassventils kann folgendes Verfahren angewandt werden:

Betreiben Sie die komplett montierte Maschine mit Wasser, maximaler Druckeinstellung, Druckentlastungsventil in Stellung SPRITZEN  und geschlossener, gesicherter Pistole. Falls das Auslassventil defekt ist, erwärmt sich die Auslassventilkappe sehr stark. Bei intaktem Auslassventil nimmt die Auslassventilkappe die Temperatur des verwendeten Wassers an.



W 1100

# Behebung von Störungen

## Achtung!

Vor allen Arbeiten an der Maschine das DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN durchführen!

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Motor läuft nicht an	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Spannungsversorgung</li> <li>- Gerät schaltet unter Druck ab</li> <li>- Temperatursicherung im Motor hat ausgelöst</li> <li>- Querschnitt der Verlängerungsleitung zu gering</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherungen, Leitungen u. Schalter überprüfen</li> <li>- Entlastungsventil auf ZIRKULATION stellen.</li> <li>- Gerät am Netzschalter ausschalten und ca. 30 Min. abkühlen lassen</li> <li>- Leitungsquerschnitt mind. 3 x 1,5 mm<sup>2</sup></li> </ul>
Gerät läuft an, fördert aber keine Farbe (Entlastungsventil ist auf ZIRKULATION eingestellt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine-, oder unterbrochene Farbförderung</li> <li>- Ansaugfilter verschmutzt</li> <li>- Einlassventil verschmutzt</li> <li>- Auslassventil verschmutzt</li> <li>- Entlastungsventil verschmutzt</li> <li>- Pumpen-Membrane defekt</li> <li>- Hydraulikölmenge zu gering</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerät entlüften</li> <li>- Filter im Oberbehälter reinigen</li> <li>- Einlassventil reinigen oder ersetzen</li> <li>- Auslassventil reinigen oder ersetzen</li> <li>- Gerät zum Wagner-Service schicken</li> <li>- Gerät zum Wagner-Service schicken</li> <li>- Gerät zum Wagner-Service schicken</li> </ul>
Starker Druckabfall beim Abziehen der Pistole	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbe zu dickflüssig</li> <li>- Auslassventil verschmutzt</li> <li>- Einlassventil verschmutzt</li> <li>- Spritzdüse verunreinigt, verschlissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbe verdünnen, umrühren</li> <li>- Auslassventil reinigen oder ersetzen</li> <li>- Einlassventil reinigen oder ersetzen</li> <li>- Düse reinigen oder ersetzen</li> </ul>
Pistole schließt beim Loslassen des Abzugsbügel nicht einwandfrei Pistole undicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fremdkörper oder eingetrocknete Farbe im Bereich des Pistolenventils (durch unzureichende Reinigung)</li> <li>- inkorrekter Zusammenbau</li> <li>- defekte Dichtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maschine auf max. Druck einstellen und Pistole durch mehrfache, schnelle Betätigung des Abzugshebels reinigen. Falls dies ohne Erfolg bleibt, Gerät zum Wagner-Service schicken.</li> <li>- Zusammenbau prüfen</li> <li>- Dichtung ersetzen</li> </ul>
Pistole spritzt nicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Düse verunreinigt</li> <li>- Pistolenfilter verunreinigt</li> <li>- Düse in Reinigungsposition</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Düse reinigen</li> <li>- Pistolenfilter reinigen oder ersetzen</li> <li>- Düse um 180° drehen, Spritzposition</li> </ul>
Schlechtes Spritzbild	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Druck zu gering eingestellt</li> <li>- Farbe zu dickflüssig</li> <li>- Pistolenfilter, Ansaugfilter verunreinigt</li> <li>- Düse verschlissen</li> <li>- Oberbehälter locker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Druck erhöhen</li> <li>- Farbe verdünnen</li> <li>- Filter reinigen, ersetzen</li> <li>- Düse ersetzen</li> <li>- Oberbehälter festdrehen</li> </ul>
Motortemperaturschutz ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motor überhitzt</li> <li>- Motor mit Farbe verschmutzt</li> <li>- Anlauf gegen Druck</li> <li>- Gerät in direkter Sonnenbestrahlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerät ausschalten ca. 30 Min. abkühlen lassen</li> <li>- Motor reinigen um Kühlung zu verbessern</li> <li>- Druckentlastungsverfahren durchführen</li> <li>- Gerät in Schatten stellen</li> </ul>

## 1 Jahr Garantie

Die Garantie beträgt 1 Jahr, gerechnet vom Tage des Verkaufes (Kassenbon). Sie umfaßt und beschränkt sich auf die kostenlose Behebung der Mängel, die nachweisbar auf die Verwendung nicht einwandfreien Materials bei der Herstellung oder Montagefehler zurückzuführen sind oder kostenlosen Ersatz der defekten Teile.

Falsche Verwendung oder Inbetriebnahme sowie selbständig vorgenommene Montagen oder Reparaturen, die nicht in unserer Bedienungsanleitung angegeben sind, schließen eine Gewährleistung aus. Dem Verschleiß unterworfenen Teile sind ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die Garantie-Entscheidung behalten wir uns ausdrücklich vor. Die Garantie erlischt, wenn das Gerät geöffnet wurde. Die Gewährleistung schließt den gewerblichen Einsatz aus.

Transportschäden, Wartungsarbeiten sowie Schäden und Störungen durch mangelhafte Wartungsarbeiten fallen nicht unter die Garantieleistungen.

Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muß bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage des Originalbeleges und der vollständig ausgefüllten Garantie-Karte geführt werden.

Soweit gesetzlich möglich, schließen wir jede Haftung für jegliche Personen-, Sach- oder Folgeschäden aus, insbesondere, wenn das Gerät anders als für den in der Betriebsanleitung angegebenen Verwendungszweck eingesetzt wurde, nicht nach unserer Betriebsanleitung in Betrieb genommen oder instandgesetzt oder Reparaturen selbständig von einem Nichtfachmann ausgeführt wurden.

Reparaturen oder Instandsetzungsarbeiten, die weiter gehen als in dieser Betriebsanleitung angegeben, behalten wir uns im Werk vor.

Im Garantie- bzw. Reparaturfall bitten wir Sie um die frachtfreie Einsendung des Gerätes an die WAGNER-Niederlassung Ihres Landes; die Anschrift entnehmen Sie bitte Ihrer Garantie-Karte bzw. der Service-Übersicht dieser Betriebsanleitung.

### Konformitäts-Erklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, daß dieses Produkt folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

EU-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG

EU-Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG

EU-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG

Angewendete harmonisierte Normen: EN 292; EN 60335-1; E-EN 1953



  
G. Cott  
General Manager

  
Thomas Jeltsch  
Development Manager

J. Wagner GmbH  
Otto-Lilienthal-Straße 18  
D-88677 Markdorf